



DA CAPO



Musik Hug

Das Schweizer Musikhaus – seit 1807



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser



Von feierlichen Klängen im Grossmünster über das Frühschoppenkonzert am Knabenschiessen bis hin zur Reise an das Europäische Blasmusikfestival in Aue-Bad Schlema – in den vergangenen Monaten war Flexibilität der Stadtmusik Zürich gefragt.

Die Stadtzürcher Bundesfeier im ehrwürdigen Grossmünster bot uns die Gelegenheit, in festlicher Atmosphäre den Geburtstag der Schweiz mitzugestalten. Die Mitglieder des Veteranenclub genossen ihrerseits den diesjährigen Ausflug auf den Stoos bei traumhaftem Sommerwetter, bester Stimmung und einem herrlichen Panorama.

Beim traditionellen Knabenschiessen luden wir mit unserem Frühschoppenkonzert im Gasthaus Albisgütli zu gemütlicher Stimmung, guter Musik und geselligem Beisammensein ein.

Ein besonderer Höhepunkt war unsere Teilnahme am 32. Europäischen Blasmusikfestival in Aue-Bad Schlema, wo wir als Stadtmusik Zürich, die Stadt und Region Zürich sowie die Schweiz über die Landesgrenzen hinaus mit Freude und Stolz vertreten durften.

In dieser Ausgabe erwarten Sie zudem wieder zwei spannende Interviews in der Rubrik «Hätten Sie gewusst?», die interessante Einblicke in die musikalische Welt unserer Musikantinnen und Musikanten geben.

Ich wünsche viel Vergnügen beim Lesen der letzten Ausgabe in diesem Jahr – und freue mich auf das bevorstehende Galakonzert mit unserer Gastdirigentin Monika Schütz unter dem Motto «WORLD TOUR» vom 13. Dezember 2025 im Spirgarten in Zürich, welches Sie auf keinen Fall verpassen sollten. Wie Sie an Tickets kommen, erfahren Sie auf der Seite 23.

U. Bannmann



1. August 2025

Stadtzürcher Bundesfeier 2025

Aufgrund der Bauarbeiten in der Stadthausanlage fand die Stadtzürcher Bundesfeier 2025 im Grossmünster und das Nachmittagsprogramm auf dem Zwingliplatz vor dem Grossmünster statt.

Markus Baumann

Für die Musikant*innen der Stadtmusik Zürich begannen die Feierlichkeiten bereits am Morgen um 08.45 Uhr mit einer Vorprobe im Probelokal Wolfbach, welche rund 60 Minuten dauerte. Danach verschoben wir uns zum Grossmünster, wo das Einrichten und der Soundcheck um 10.10 Uhr auf dem Regieplan stand. Bereits um 10.40 Uhr gab es ein 20-minütiges Ständchen vor dem Grossmünster. Trotz der zig Fahndendelegationen, die den Blick teilweise verdeckten, konnten wir mit unserer Darbietung die grosse Gemeinde der Bundesfeierbesuchenden erfreuen.

Um 11.20 Uhr nahmen wir und die Gäste im Grossmünster Platz, bevor die Feier um 11.30 Uhr offiziell begann. Stadtrat Michael Baumer eröffnete den Anlass mit seiner Begrüssungsrede. Er erwähnte, dass das Wetter keinen Einfluss auf die Wahl des Durchführungsortes hatte – der Grund für die Durchführung im Grossmünster war vielmehr die grosse Baustelle in der Stadthausanlage.

Musikalische und kulturelle Beiträge

Im Anschluss an die Rede präsentierte die Alphornbläser-Vereinigung Zürich-Stadt das Stück «Choral für Luzern». Danach verlas Dominic Gasser, Lernender bei der Bank Vontobel Zürich, Auszüge aus der Bundesverfassung. Er zitierte dabei aus der Präambel (Einleitung) sowie aus den Artikeln 1 bis 6 der allgemeinen Bestimmungen, wo es unter anderem um die Schweizerische Eidgenossenschaft, den Zweck, die Landessprachen sowie die Grundsätze des rechtsstaatlichen Handelns ging.

Danach trug das Jodlerchörli Stäfa das Lied «Bergchilbi Lutz» vor. Und dann war die Stadtmusik Zürich an

der Reihe. Unter der Leitung von Tanja Nussbaum-Isker spielten wir den Marsch «Ste. Croix».

Es folgte die erste Vorrede von Kenny Un, Maturand an der Kantonsschule Stadelhofen. Er sprach über die positiven Seiten der Schweiz und darüber, was Freude bereitet. Dabei sprach er auch die Vielfalt der Landesabschnitte und deren Kulturen an. Im Speziellen hob er jedoch die Bedeutung des Nationalfeiertages hervor, an welchem die Schweizer*innen gemeinsam feiern.

Die Stadtmusik Zürich sorgte danach mit dem Stück «Mein Herz» für festliche Stimmung und animierte die Anwesenden zum Mitfeiern.

Danach war Fiona Breitler, Lernende bei der Zürcher Kantonalbank mit ihrer Vorrede an der Reihe. Sie thematisierte den Alltag und wies darauf hin, wie wichtig







es sei, eine Ausbildung zu machen und gleichzeitig einen Ausgleich – beispielsweise im Turnverein – zu finden. Lobende Worte fand sie zudem für die UEFA Women's EURO, die sie als positives Beispiel für sportliches, gesellschaftliches und friedliches Engagement hervorhob.

Unter der Leitung von Sven-David Harry präsentierte der Zürcher Kantonal-Gesangsverein zwei Stücke: «Du fragsch mi wär i bi» und «La sera sper il lag». Besonders Letzteres war unseren Musikant*innen bestens bekannt, da wir dieses Stück auch schon in unserem Repertoire hatten.

Festansprache und offizieller Teil

Die Festansprache hielt Regierungsrätin Natalie Rickli. Sie bezeichnete die Bundesfeier als das grösste Zürcher Highlight neben dem Sechseläuten. In ihrer Rede bedankte sie sich ausdrücklich bei allen Mitwirkenden und Helfenden, die trotz Sommerferien dazu beigetragen haben, die Feier zu einem gelungenen Anlass zu machen.

Rickli betonte in ihrer Rede, dass die Lebenserwartung in der Schweiz weltweit am höchsten sei, und sprach

ausführlich über das Schweizer Gesundheitswesen. Auch zog sie einen Vergleich zwischen «Sehnsuchtsorten»: Für viele Briten seien es die Schweizer Berge, für die Schweizer dagegen manchmal schlicht und einfach das eigene Sofa.

Abschluss und Ausklang

Das musikalische Schlussbouquet bildete die Nationalhymne, die von den Swiss Tenors vorgetragen wurde und das Abschlusstück der Stadtmusik Zürich mit dem «Rumisberger Marsch».

Nach dem offiziellen Programm folgte der gemütliche Teil mit Wurst, Brot und Bier, bei dem die Gäste und Mitwirkenden den Nationalfeiertag in geselliger Atmosphäre ausklingen liessen.

Die Stadtzürcher Bundesfeier 2025 war wie immer ein würdiger und abwechslungsreicher Anlass, geprägt von Musik, Tradition, Nachwuchsbeiträgen und politischen Gedanken. Sie bot wiederum Gelegenheit, den Nationalfeiertag gemeinsam zu begehen und sowohl die kulturelle Vielfalt als auch die Werte der Schweiz zu feiern.

16. August 2025

Ausflug Veteranenclub Stadtmusik Zürich – Ein Tag voller Sonne, Alpenluft und guter Laune

Der Präsident des Veteranenclubs der Stadtmusik Zürich, René Isker und sein Team organisierten dieses Jahr einen Ausflug in die Berge oder den Ausflugsort beim Namen genannt: Es ging mit der Stoosbahn auf den Stoos.

Markus Baumann

Am frühen Morgen um 09.00 Uhr versammelte sich eine fröhlich gestimmte Reisegruppe am Carparkplatz Sihlquai. Für die Fahrt in den Kanton Schwyz durften wir wiederum auf die Dienste von Walter «Walti» Scheibler zählen. Nachdem alle ihre Plätze im Hess Car eingenommen hatten, setzte sich der Car in Bewegung. Nach der herzlichen Begrüssung informierte uns «Walti» über die wichtigsten Punkte zur Fahrt. Dabei ging es um Reisezeit, die Anschnallpflicht und den Hinweis zur nicht allseits beliebten Car-Klimaregel: «Fünf Grad unter der Aussentemperatur». Damit war klar – Es herrschte keine Jackenpflicht!

Stephan Allemann nutzte die Fahrt, um allen das Ticket für die Stoosbahn abzugeben. Mit guter Stimmung und Vorfreude im Gepäck erreichten wir um 10.10 Uhr unser erstes Etappenziel, die Talstation der Stoosbahnen.

Da die Abfahrt mit der Stoosbahn erst um 11.10 Uhr geplant war, bot sich die Gelegenheit, noch einen Kaffee oder ein anderes Getränk zu kredenzen. Doch plötzlich bot sich die Gelegenheit, schon um 10.30 Uhr die Fahrt

auf den Berg in Angriff zu nehmen, was wir natürlich noch so gerne machten.

Oben angelangt, führte eine kleinere Wanderung – mit herrlicher Aussicht und frischer Bergluft inklusive – zum Restaurant Alpstübli.



Dort angekommen erwartete uns ein feiner Apéro mit liebevoll zubereiteten Käse- und Fleischplättli sowie erfrischenden Getränken aller Art. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren des Apéros: Erika Isker (Plättli) und Madelaine und Stefan Allemann (Getränke).

Diesen Moment nützte René Isker, um die Gruppe mit einer humorvollen Rede zu begrüßen. Er begann diese mit dem Satz: «Letztes Jahr zur See und dieses Jahr am Berg!» Ein schönes Gedankenspiel und der perfekte Auftakt für einen gemütlichen Tag in den Alpen.

Weiter ging es mit Genuss und Geselligkeit! Zum Mittagessen wurden traditionelle Älplermagronen serviert – hausgemacht und einfach köstlich.

Danach stand der Nachmittag zur freien Verfügung: Einige genossen die Sonne, andere besuchten den na-



hegelegenen Markt bei der Stoos Lodge, wo es allerlei Köstlichkeiten zu entdecken gab – von frischem Zopf über Wurst und Käse bis hin zu feinen Konfitüren und Spirituosen. So konnte sich jeder sein ganz persönliches Stück Berggenuss mit nach Hause nehmen.

Um 15.40 Uhr hiess es Abschied nehmen vom Berg. Die Talfahrt war erneut spektakulär und verlief ruhig – vielleicht ein wenig wehmütig, aber vor allem dankbar für den schönen Tag, den wir alle zusammen erleben durften. Pünktlich um 15.55 Uhr traten wir die Heimreise an, sicher chauffiert von Walter Scheibler, der uns um 17.20 Uhr wohlbehalten wieder in Zürich absetzte.

Ein herzliches Dankeschön

Ein grosses Dankeschön geht an René Isker und sein Organisationsteam für die perfekte Planung und Durchführung dieses gelungenen Ausflugs. Bei bestem Wetter, feinem Essen und fröhlicher Gesellschaft war es ein Tag, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Abenteuer – egal, ob es uns wieder auf den See, in die Berge oder vielleicht in die Lüfte verschlägt!

14. September 2025

Frühschoppenkonzert Knabenschiessen Gasthaus Albisgütli

«Knaben Schiessset» ... So wird in den Akten von 1656 das Knabenschiessen erstmals in den Geschichtsbüchern von Zürich erwähnt. 369 Jahre später: «D'Stadtmusik Zürich isch ih dem Jahr mitteme Früschoppekonzert au wieder debii!»

Marianne Brönimann

Das traditionelle Zürcher Knabenschiessen ist jedes Jahr ein Höhepunkt im Herbst und ein wahres Volksfest. Schon beim Ankommen im Albisgütli spürte man die besondere Stimmung. Zwar begann der Sonntagmorgen noch mit leichtem Regen, doch schon bald klärte sich der Him-

mel und es stellte sich bestes Herbstwetter ein. Entsprechend zahlreich strömten die Besucher*innen zu den Food-Ständen, Chilbi-Bahnen und natürlich auch zu unserem Frühschoppenkonzert.

Für uns Musikerinnen und Musiker ist ein Auftritt an verschiedenen Anlässen immer eine besondere Herausforderung. Anders als im gewohnten Probesaal finden





wir uns teilweise in einem grösseren Raum mit ungewohnter Akustik wieder, oder wir spielen ein Sommerkonzert draussen. Die Platzverhältnisse sind immer verschieden und wir sitzen anders als in den Proben. Manchmal hört man den Nachbarn nicht mehr wie gewohnt und ganze Register tönen viel zu laut oder sind fast gar nicht hörbar. Auch ein Vorhang im Hintergrund kann Klänge regelrecht «verschlucken». Zudem sitzen die einzelnen Register nicht mehr wie gewohnt etwas

erhöht, was das Zusammenspiel erschwert. Bis alle ihren Platz gefunden und sich an die neue Situation gewöhnt haben, braucht es also ein wenig Zeit, Organisation und Konzentration – auch für ein gut eingespieltes Orchester wie das unsere. Aus diesem Grund treffen wir uns vor einem Konzert wie diesem immer etwas früher, um eine Vorprobe abzuhalten.

Trotz dieser Umstände durften wir unser Programm am diesjährigen Knabenschiessen mit bekannten und beliebten Stücken aus dem Sommerrepertoire präsentieren. Die Musik klang stimmungsvoll und kam beim Publikum sehr gut an. Unser Dirigent Niki Wüthrich übernahm die Ansagen gleich selbst und so erhielten die Besucher im Albisgütli noch zusätzliche Infos zu den gespielten Stücken.

Dieses Frühschoppenkonzert war unser letzter spätsommerlicher Auftritt. Umso mehr freuen wir uns nun auf die nächste gemeinsame Etappe: Die Musikkreise an das 32. Europäische Blasmusikfestival in Aue-Bad Schlema, Deutschland, die sicher ein weiterer Höhepunkt für uns alle wird. ■





18. – 21. September 2025

Musikreise an das 32. Europäische Blasmusikfestival (EMBF) in Aue-Bad Schlema

Jeweils am dritten Wochenende im September zieht es rund 12'000 Musikbegeisterte nach Aue-Bad Schlema in das grosse Festzelt, welches über zwei Bühnen verfügt und 3'200 Sitzplätzen besteht. Seit 25 Jahren sorgt das Erfolgsrezept dieses Festivals für unvergessliche Momente und «Stürme der Begeisterung». Bis ins Jahr 2025 haben bereits 200 Orchester aus aller Welt teilgenommen. Und auch dieses Jahr brachten wiederum 13 Orchester das Zelt zum Beben. Zu diesen Orchestern gehörte auch die Stadtmusik Zürich, welche offiziell als 200tes Orchester teilnahm.

Markus Baumann

Doch wie kam es dazu, dass die Stadtmusik Zürich am 32. Europäischen Blasmusikfestival (EBMF) in Aue-Bad Schlema teilnahm.

Im Jahr 2019 suchte ich eine neue Herausforderung und wechselte mit meiner Trompete zur Stadtmusik Zürich. Vom ersten Tag an fühlte ich mich im neuen und familiären Verein wohl. Zum einen war ich auch vom breitgefächerten Repertoire und zum anderen von der

musikalischen Qualität der Stadtmusik begeistert. Im September 2021 erzählte ich †Stefan Richter (Gründer und Geschäftsführer EMBF) von meinem Vereinswechsel. Er wollte natürlich mehr über die Stadtmusik Zürich und deren Musik wissen. Aufgrund meiner Ausführungen war für ihn klar, dass er dieses Orchester so schnell als möglich ins Erzgebirge holen wollte. Aber dann machte Corona ihm einen Strich durch die Rechnung, und es kam noch schlimmer. Am 7. April 2022



verstarb Stefan Richter nach schwerer Krankheit. Kurz vor seinem Tod telefonierten wir noch miteinander und dabei versprach ich ihm, dass ich alles daran setzen werde, um die Stadtmusik Zürich nach Aue-Bad Schlema zu bringen.

Als ich im September 2023 das 30. Europäische Blasmusikfestival besuchte, traf ich mich mit dem Präsidenten des Bergmannsblasorchester Aue-Bad Schlema, Thomas Schaumberger, zu welchem ich bis heute eine freundschaftliche Verbindung halte. Im Laufe des Gespräches kamen wir wiederum auf den Wunsch von †Stefan Richter zu sprechen. Schnell waren wir uns einig, dass es an der Zeit ist, einen neuen Anlauf zu starten.

Im Mai 2024 setzte ich unseren Präsidenten Stefan Nussbaum davon in Kenntnis, dass seitens Veranstalter EBMF ein grosses Interesse bestehe, die Stadtmusik Zürich zu engagieren. Im Juli 2024 entschied die Vereinsleitung, unser Interesse für eine Teilnahme im September 2025 anzumelden. Kurz darauf folgte die offizielle Einladung, was für mich so quasi der Projektstart war. Da ich mit der Polizeimusik Zürich-Stadt seit dem Jahre 1999 wiederholt an diesem Anlass teilnahm, als damaliger Präsident auch für Organisation besorgt war, konnte ich zum einen auf meine Erfahrungen und zum anderen auf die nach wie vor bestehenden Kontakte zurückgreifen.

Da es in Aue-Bad Schlema nicht sehr viele Möglichkeiten gibt, für ein 50-köpfiges Orchester eine Unterkunft zu finden, reservierte ich im Hotel Am Kurhaus schon mal 35 Doppelzimmer.

Nun ging es darum, sich mit dem musikalischen Auftrag auseinanderzusetzen. Um dies herauszufinden, beschlossen Stefan und Tanja Nussbaum sowie meine Wenigkeit, vom 20. – 22. September 2024 eine sogenannte Reko-Reise an das 31. Europäische Blasmusikfestival zu machen. Dabei trafen wir uns auch mit Katja Kiesig, Direktorin des Hotels Am Kurhaus und mit Thomas Schaumberger, Präsident des Bergmannsblasorchester Aue-Bad Schlema. Bei diesen Vorabsprachen ging es um die Übernachtungen und die Nachtessen im Hotel sowie die musikalischen und organisatorische Belange des Blasmusikfestival betreffend.

Stefan und Tanja hatten nach diesem Wochenende klare Vorstellungen, was an Literatur gefragt ist, um das Publikum zu begeistern und zur entsprechenden Stimmung beizutragen.

Im nächsten Schritt ging es darum, die Umfrage bei den Mitgliedern mittels Konzertmeister zu machen, den Reservationsvertrag der Unterkunft vorzunehmen sowie einen Car für den Personen- und Materialtransport zu reservieren.





GRATIS
Probelektion.
Schau rein!

unser Angebot

HipHop Kinder und Jugendliche
Wonneproppen (2-4 Jährige)
Kinder TanzTheater
Ballett Erwachsene
Kindergeburtstage

Kinderballett
Tanz Camps
Yoga



TanzTheater Kloten & YogaStyle Kloten
Industriestrasse 30 - 8302 Kloten - Tel. 077 439 12 02
info@yogastylekloten.ch - www.yogastylekloten.ch
info@tanztheaterkloten.ch - www.tanztheaterkloten.ch

Europäisches Blasmusikfest in Bad Schlema ist eröffnet

Freie Presse



BAD SCHLEMA – Endlich spielt die Musik wieder. Die Stadtmusiker aus Zürich sind eines von neun neuen Orchestern, die am Freitag beim Europäischen Blasmusikfest in Aue-Bad Schlema begrüßt wurden. Neun der ins-

gesamt 13 Orchester, die im Erzgebirge an diesem Wochenende mit ihren ganz speziellen Klängen aufwarten, sind damit das erste Mal dabei. Ein Blick in die über 30-jährige Geschichte des Festivals zeigt, „die

Schweizer sind das 200. Orchester, das zu uns ins Erzgebirge kommt. Wir haben wirklich eine lange Bewerberliste“, sagt Moderator Mario Unger Reifmann. Mit dem großen Festumzug am Freitagnachmittag ging

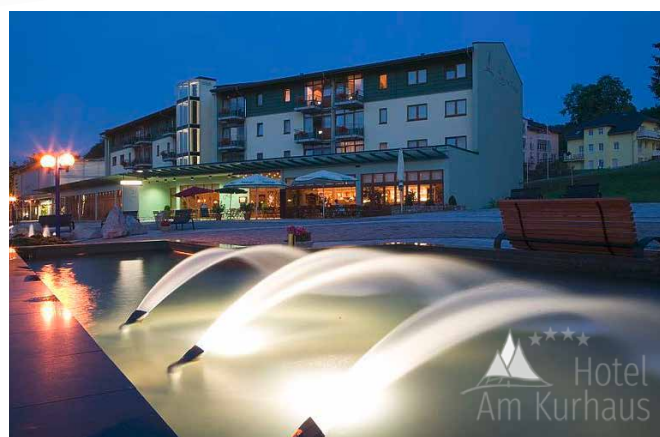
es los, und das Festival wird te Wochenende erklungen. geboten von mehr als 500 Festzelt war zur Eröffnung füllt. (matu)

Anlässlich der Aktivmitgliederversammlung am 10. Dezember 2025 durfte ich das Projekt im Detail vorstellen. Dabei ging ich kurz auf die Geschichte, das Zustandekommen der Anfrage, das voraussichtliche Programm und die Kosten ein. Zu meiner grossen Freude zeigte sich schon da, dass dieses Projekt auf eine breite Zustimmung zählen konnte.

Tanja kümmerte sich dann um die Literatur und ich widmete mich – mit der Unterstützung von Stefan – um die organisatorischen Belange. Dank der grossen Unterstützung von Anke Dolling (Eventmanagerin EBMF) und Thomas Schaumberger (Geschäftsstelle EBMF) stand unser Programm frühzeitig, sodass den Musikerinnen und Musiker auch genügend Zeit zur Verfügung stand, um entsprechend Freizeit im Erzgebirge zu verbringen.

Die Reise beginnt

Am Donnerstagabend, 18. September, trafen sich die Musikerinnen und Musiker um 17.45 Uhr beim Parkplatz am Hirschengraben in Zürich, wo das Gepäck und die Instrumente im Gössi Car verladen wurden. Um 18.00 Uhr startete Martin Schönbächler den Motor und wir begaben uns auf die neunstündige Carfahrt Richtung Erzgebirge – mit zwei geplanten Stopps unterwegs. Doch schon nach wenigen Metern wurde unsere Fahrt gestoppt. Ein aufgrund eines technischen Defekts liegengebliebener VBZ-Bus blockierte die Verzweigung Hirschengraben / Heimstrasse, was einen Zeitverlust von 45 Minuten zur Folge hatte.



Kurz vor drei Uhr morgens erreichte wir Aue-Bad Schlema und dank der guten Beziehungen des Hotels zur örtlichen Polizei, konnten wir sogar mit dem Bus bis zum Hintereingang vorfahren. Nachdem ich meinen im Schlüsseltresor deponierten Zimmerschlüssel hatte, konnte ich die hintere Eingangstüre zum Hotel Am Kurhaus aufschliessen und danach meines Amtes als Ersatz-Rezeptionist walten. Die Verteilung der Zimmerschlüssel ging schnell über die Bühne, sodass ich mit Martin noch den Car zum Parkplatz beim Festzelt verschieben konnte. Als wir dann so gegen 03.45 Uhr wieder im Hotel eintrafen, gesellten wir uns noch zu einer kleinen Gruppe Nachtschwärmer und gönnten uns mit ihnen auch noch einen Schlummi aus der Hausbar. Nach einer unterschiedlich langen oder kurzen Nacht begann der Freitag gemütlich mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet, das uns grosszügigerweise bis in den späten Vormittag angeboten wurde. Auch Petrus meinte es gut mit uns und beschenkte uns mit Sonnenschein und warmen Temperaturen. Vorab – Das Wetter sollte auch die kommenden Tage so bleiben.



Der Nachmittag stand im Zeichen der offiziellen Eröffnung. Tanja, Stefan und ich gingen um 13.00 Uhr in die Marktpassage, wo diese für die geladenen Gäste stattfand. Um 14.00 Uhr versammelte sich die Stadtmusik Zürich vor dem Hotel zum Fototermin. Danach verschoben wir uns in Richtung Zechenplatz, auf unseren Startplatz und gesellten uns zu den anderen Gastorchestern, die sich zum grossen Festumzug formierten. Pünktlich um 15.15 Uhr setzte sich der farbenfrohe Umzug in Bewegung und zog unter grossem Applaus der Zuschauer durch die Strassen zum Festgelände. Kurz darauf, um 15.40 Uhr, fand im grossen Festzelt das gemeinsame Eröffnungskonzert aller Orchester statt – ein beeindruckendes musikalisches Erlebnis, bei dem über 500 Musikerinnen und Musiker gemeinsam spielten.

Dabei kam Tanja die grosse Ehre zuteil, mit dem «Europa March» eines der fünf Gesamtchorstücke zu dirigieren. Sie erledigte diese Aufgabe mit Bravour und mit ihrer Ausstrahlung sowie ihrer sympathischen Art wusste sie zu begeistern. Meine Worte unterstreicht die Tatsache, dass Tanja es am darauffolgenden Tag in die Tageszeitung «Freie Presse» (Regionale Tageszeitung für Chemnitz, Erzgebirge, Mittelsachsen, Vogtland, Zwickau) schaffte.

Nach dem gelungenen Auftakt genossen wir um 17.30 Uhr das gemeinsame Abendessen im Hotel Am Kur-

haus, bevor unser grosser erster Auftritt am Freitagabend auf dem Programm stand. Von 20.10 bis 20.50 Uhr präsentierte die Stadtmusik auf der Bühne GELB ein abwechslungsreiches Konzertprogramm, das vom Publikum begeistert aufgenommen wurde. Nach dem gelungenen Auftakt hatten wir es uns verdient, den restlichen Abend bei festlicher Stimmung im Festivalzelt ausklingen zu lassen.

Musikalischer Höhepunkt und kameradschaftlicher Austausch

Der Samstag, 20. September, begann mit einem ausgedehnten Frühstück. Die Stimmung war sehr gut und dementsprechend spielten wir um 11.10 Uhr unser erstes Konzert des Tages auf der Bühne BLAU. Mit unserem 35-minütigen Programm überzeugte die Stadtmusik Zürich durch Präzision, Qualität und musikalische Vielfalt. Der Nachmittag stand den Teilnehmenden zur freien Verfügung: Einige nutzten die Gelegenheit zu einem Spaziergang durch Aue-Bad Schlema oder begaben sich nach Schneeberg zum Shoppen, während andere an der geführten Besichtigung des historischen Besucherbergwerks Markus Semmler teilnahmen oder ins Bad Schlema – dem Radonheilbad im Erzgebirge – gingen, um sich wohlfühlen, Kraft zu tanken oder die Seele baumeln zu lassen.

Der nächste Punkt auf der Tagesordnung war das gemeinsame Abendessen um 17.30 Uhr im Hotel. Auf dieses folgte um 21.10 Uhr der zweite Auftritt des Tages, wiederum auf der Bühne Blau. Mit energiegeladenen Klängen und sichtlicher Spielfreude sorgte die Stadtmusik Zürich erneut für Begeisterung im vollbesetzten Festzelt. Erst spät in der Nacht fand der erlebnisreiche Tag seinen Ausklang.

Festumzug und Abschied

Am Sonntagmorgen, 21. September, hiess es früh aufstehen. Nach dem Frühstück und dem Auschecken aus dem Hotel versammelten sich alle Musikerinnen und Musiker um 8.45 Uhr beim Musikbrunnen oberhalb unserer Hotels. Mit dem durch das OK EBMF organisierten Transport ging es mit dem Car zum Start des grossen Abschlussumzugs auf den Brünlasberg. In festlicher Uniform mit Mütze marschierte die Stadtmusik Zürich gemeinsam mit den anderen Orchestern durch das Wohngebiet Brünlasberg hinunter zum Festzelt. Der Umzug begann um 9.30 Uhr und endete auf dem Festivalgelände, wo die letzten Konzerte des Wochenendes bevorstanden.

Um 12.15 Uhr bestritt die Stadtmusik Zürich ihren dritten und letzten Festivalauftritt. Auf der Bühne BLAU zeigte das Orchester ein rund 45-minütiges Konzertprogramm, das den musikalischen Höhepunkt und zugleich den würdigen Abschluss der Reise bildete. An diesem Konzert wurden wir auch offiziell durch den Moderator Mario Unger, den Präsidenten Thomas Schaumberger, den Geschäftsführer und Dirigent (allesamt vom Bergmannsblasorchester Aue-Bad Schlema) verabschiedet und ein Präsent überreicht. Sie waren alle voll des Lobes, was die musikalische Qualität der Stadtmusik Zürich anbelangt und vergassen auch nicht zu erwähnen, dass wir in Punkto feiern bis zum Schluss einen positiven Eindruck hinterlassen haben.

Direkt im Anschluss an das Konzert wurden die Instrumente und das Gepäck verladen. Danach verblieb noch ein wenig Zeit, um sich kulinarisch zu stärken, bevor sich der Car um 14.00 Uhr auf den Rückweg nach Zürich machte. Gegen 23.00 Uhr traf die Gruppe wieder am Hirschengraben ein – müde, aber voller positiver Eindrücke.





Fazit

Die Teilnahme am 32. Europäischen Blasmusikfestival Aue-Bad Schlema war für die Stadtmusik Zürich ein grosser Erfolg. Die vier Konzerte, die Teilnahme an den beiden Festumzügen und der Austausch mit den Musikantinnen und Musikanten der Orchester aus ganz Europa machten die Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis. Neben musikalischer Qualität und kameradschaftlicher Verbundenheit überzeugte die Stadtmusik Zürich auch als kulturelle Botschafterin der Stadt Zürich und der Schweiz.

Mit vielen neuen Eindrücken, musikalischer Inspiration und gestärktem Zusammenhalt kehrte das Orchester am Sonntagabend nach Hause zurück – dankbar für ein intensives, harmonisches und rundum gelungenes Festivalwochenende.

Zeit Danke zu sagen

An dieser Stelle möchte ich mich bei einigen Personen bedanken, die es überhaupt möglich gemacht haben, dass ich mein gegenüber †Stefan Richter abgegebenes Versprechen halten konnte.

- Tanja Nussbaum (Direktion) und Stefan Nussbaum (Präsident), für das Vertrauen in das Projekt und die grosse Unterstützung bei der Organisation
- Thomas Schaumberger (Präsident), Manuell Ullmann (Geschäftsführer / Dirigent) und Anke Dolling (Eventmanagerin) des Bergmannblasorchester Aue-Bad Schlema, zum einen für die Einladung zur Teilnahme am 32. Europäischen Blasmusikfestival und zum anderen für die nicht selbstverständliche Unterstützung in organisatorischer Hinsicht
- Gössi Carreisen und Martin Schönbächler – Einmal mehr ein verlässlicher Reisepartner. Es fehlte uns an nichts im Car, sodass die lange Carfahrt nach Aue-Bad Schlema sprichwörtlich komfortabel verlief. Zudem sorgte Martin dafür, dass wir uns jeweils zeitig

Mehr als 300 Reiseangebote!



GÖSSI CARREISEN AG • 6048 Horw • Tel. 041 340 30 55





vor den Konzerten in «unserem» Car vorbereiten konnten.

- Zu guter Letzt an Katja Kiessig (Direktorin Hotel Am Kurhaus) und ihr Team für die grossartige Gastfreundschaft. Wir fühlten uns in ihrem Hause bestens aufgehoben und wurden ausgezeichnet verpflegt.

Die Stadtmusik Zürich hat am 32. Europäischen Blasmusikfestival eine tolle Visitenkarte hinterlassen und wer weiss, wann es wieder von der blauen oder der gelben Bühne heisst «Und begrüßen Sie mit mir im Erzgebirge die Stadtmusik Zürich aus der Schweiz».



Hättest *du* gewusst?

Dass ich schon einmal heimlich bei der Stadtmusik ...

... das Bier nicht bezahlt habe..

Dass ich in der Stadtmusik noch erleben möchte ...

... weniger Trompeter im Trompeten-Register.

Dass das Schweizerische an mir ...

... meine Langweiligkeit ist.

Dass mich während der Musikprobe auf die Palme bringt, wenn ...

... alle zu leise spielen.

Dass ich fünf Stunden vor der Probe ...

... NICHT meine Noten am Anschauen bin.

Dass ich neben der Stadtmusik am liebsten ...

... hübsche Schweizerinnen date.



Mit
Marc Kammerer



Und Katinka Kocher

Dass ich schon einmal heimlich bei der Stadtmusik ...

... zwischen zwei Proben mein Saxophon im Wolfbächli deponiert habe.

Dass ich in der Stadtmusik noch erleben möchte ...

... eine schöne Auslandsreise nach Italien!

Dass das Schweizerischste an mir ...

... mein Ärgernis ist, wenn Andere nicht pünktlich sind.

Dass mich während der Musikprobe auf die Palme bringt, wenn ...

... die ganze Probe hindurch «gschnurred» wird.

Dass ich fünf Stunden vor der Probe ...

... am Filmset stehe.

Dass ich neben der Stadtmusik am liebsten ...

... mich in der freien Natur bewege.

Rechtsberatung

Verkauf

Bewertung

Verwaltung

Baumanagement



Ihr Immobilien-Anliegen:

Unser Kompetenz-Zentrum.

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Immobilie? Planen Sie eine Sanierung? Wollen Sie Ihre Immobilie und deren Potential beurteilen lassen? Sie wollen nicht selbst Mieter suchen, Schäden beurteilen oder Wohnungen abnehmen? Plagen Sie Fragen zum Miet-, Steuer- oder Baurecht?

Rufen Sie uns an: 044 487 17 00.

Ihre Immobilien. Unser Zuhause.

www.hev-zuerich.ch



RAMPENVERKAUF

Mo – Fr: 8:30 – 18:30 Uhr

Sa: 12:00 – 16:00 Uhr

TURBINENBRAEU.CH

STADTMUSIK ZÜRICH

Monika Schütz — Gastdirigentin



WORLDTOUR



SA, 13.12.2025, 19:30 UHR
SPIRGARTEN ZÜRICH

Tickets: stadtmusik.ch / ticketino.ch



Zürcher
Kantonalbank



Ihr Zuhause – komponiert in Dur



- Beratung
- Bewertung
- Verkauf
- Projektentwicklung

Venzin Immobilien Handels AG
Kreuzstrasse 6b
8610 Uster

www.venzin-immo.ch

kontakt@venzin-immo.ch

044 905 19 80



STADTMUSIK
ZÜRICH

DA CAPO

Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren!

Wir bedanken uns herzlich bei allen Partnern, die uns mit ihrem Engagement begleiten.

L'altro
ristorante italiano

Ristorante L'altro



AvB AG für Verwertung
von Biomasse

SSZ

SSZ Equipment AG

Veränderung begleiten. Potenziale nutzen.

Wir beraten KMU, Non-Profit-Organisationen und Verwaltungen bei Reorganisationen, Nachfolgeregelungen, demografischen Herausforderungen und Personalfragen.

Ob Coaching, Workshops, Moderation oder Projektbegleitung – wir unterstützen Sie mit Erfahrung, Klarheit und Weitblick.

Ruedi Winkler

Personal- und Organisationsentwicklung

Fellenbergstrasse 288 | 8047 Zürich

Tel. 044 493 50 62 | Natel 079 638 87 36

mail@ruediwinkler.ch | ruediwinkler.ch

Landolf & Huber
JUWELIERE ZÜRICH

Ihre Juweliere aus Leidenschaft



Landolf & Huber Juweliere
Rennweg 20, 8001 Zürich

landolfhuber.ch



ALPINE FOX[®] SHOP

Ihr Onlineshop für exklusive Auswahl
an Premium Herstellern für Polizei,
Militär, Outdoor und Jagd.



alpinefoxshop.ch

Jetzt registrieren und dauerhaft bis zu
20% Behördenrabatt sichern!

Unsere Top Marken

ALPINE FOX[®]

ARC'TERYX PRO

ASP

AXON

MC TEC



TERRA B
CRAFTED IN BERLIN

SALOMON

ABÄCHERLI DIGITALE
SOLUTIONS PROZESS
ORGANISATION

ABÄCHERLI SOLUTIONS GMBH

Digitale Prozessorganisation
Grundstrasse 12, 6343 Rotkreuz
041 790 66 76

**STANDORT
SÜDOSTSCHWEIZ**

La-Nicca-Strasse 6, 7000 Chur

abaecherli-solutions.ch

Besser. Papierlos. Erfolgreich.

**BESTNOTEN
FÜR IHRE
UNTERNEHMUNG**

*Wir sind Ihr eingespieltes Ensemble für die
Digitalisierung Ihrer Geschäftsprozesse.
Mehr Effizienz. Mehr Qualität. Mehr Wertschöpfung.*

ELO[®]
certified
BUSINESS
PARTNER

UPCOMING EVENTS



im
OKT

Moules et Frites

Jeden Donnerstagabend in der Fischerhütte.

im
NOV

Fondue Veranda November bis März

Lachs Metzgete 1. bis 8. November

Forelle Blau 22. bis 29. November

im
DEZ

Weihnachtsessen individuell

Silvester Dinner 31. Dezember



zum Eventkalender

Kontakte / Impressum

Postadresse

Stadtmusik Zürich, 8000 Zürich
www.stadtmusik.ch

Präsident

Stefan Nussbaum
Wallisellenstrasse 20, 8600 Dübendorf
079 406 13 17

Direktion

Niki Wüthrich
Mittelbergsteig 19, 8044 Zürich
076 375 15 72

Redaktion/Inserate

Markus Baumann
Haldenweg 11, 8320 Fehraltorf
079 699 26 81
redaktion@stadtmusik.ch

Redaktionelle Beiträge

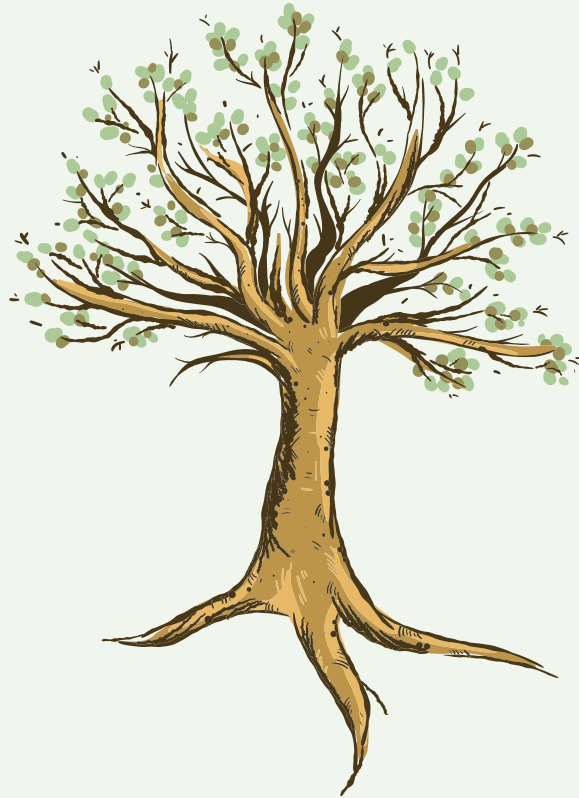
Markus Baumann, Marianne Brönimann

Layout/Druck

Lettrafot, 8048 Zürich, lettrafot.ch

Das «Da Capo» (Vereinsnachrichten) der Stadtmusik Zürich ist das offizielle Publikationsorgan für alle Mitglieder der Stadtmusik Zürich. Es sind das Aktiv-, Passiv-, und Ehrenmitglieder sowie Mitglieder der Gönnervereinigung der Stadtmusik Zürich. Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Die Publikation erscheint vierteljährlich, einmal pro Quartal. 100. Jahrgang.

restaurant
Haldenbach



Ein Ort, an dem Sie als Gäste ankommen,
als Freunde gehen und als Familie zurückkehren.



Probieren Sie die Spezialität des Hauses:
das beste XXL-Cordon-Bleu der Stadt.
Knusprige Panade, zartes Kalbs- oder
Schweinefleisch und fruchtig-rezenter Gruyère
garantieren ein einmaliges Genuss-Erlebnis.

Haldenbachstrasse 3, 8006 Zürich / 044 261 80 40
info@restauranthaldenbach.ch / www.restauranthaldenbach.ch